

## PROGRAMM

**Freitag, 21. November,**  
**18.00 – 24.00 Uhr** Musikalisches Rahmenprogramm mit den DJs «Mr. Sleepy» (Hip-Hop) und «Montgomery Burns» (Jungle), Kunstausstellung, Bar und installations.per.form.ess.end.enz.  
> [www.myspace.com/montgomeryburnsposse](http://www.myspace.com/montgomeryburnsposse)  
> [www.urban-scientists.ch](http://www.urban-scientists.ch)

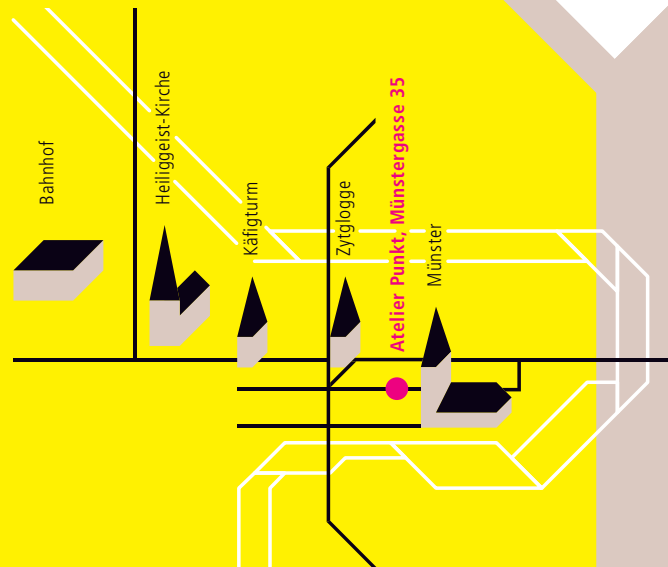
**Samstag, 22. November,**  
**16.00 – 24.00 Uhr** Gitarren-Rock mit «Unplugged Project». Chuck Live-coding und Projektion von «Maitre de Plaisir», Kunstausstellung, Bar und installations.per.form.ess.end.enz.

**Sonntag 23. November,**  
**14.00 – 18.00 Uhr** Lesung, Kunstausstellung, Bar und installations.per.form.ess.end.enz.

**Detail-Programm:** [www.bern.syna.ch](http://www.bern.syna.ch)  
unter «iu- Young Syna Bern»

Eintritt frei, Kollekte

## LAGEPLAN



[www.mamuele.ch](http://www.mamuele.ch)

# IU =

# ZEITWECHSEL BERN

21.-23. NOVEMBER 2008  
ATELIER PUNKT  
MÜNSTERGASSE 35  
BERN

**syna**

## ZEITVERSCHWENDUNG

Unter allgemeiner Verschwendung versteht sich ein unsachgemässer Verbrauch von Ressourcen. Unsachgemäss im Sinne von unlogisch, unverhältnismässig, unnötig oder gar dekadent. Verschwendung wird – nach protestantisch-calvinistischem Denken oder wirtschaftlich betrachtet – negativ gewertet.

Wenn man sich aber intensiver mit den Begriffen «Logik», «Verhältnismässigkeit» und «Notwendigkeit» auseinandersetzt, wird man sich der Vielschichtigkeit dieses Begriffs bewusster. Zeitverschwendung lässt sich erst und nur durch individuelle Wertung deuten. Sie wandelt sich aufgrund der Ansprüche und des Fokus: Fidel Castro versteht Rasur als Zeitverschwendung, ein Workaholic hat mit Freizeit wenig am Hut und ein unbürokratischer Mensch verzweifelt ab der Steuererklärung.

Plakative Beispiele in Anbetracht dessen, dass ein Individuum seine Präferenzen und seine Ressourcen laufend neu setzt.

Das Thema Zeitverschwendung zeigt die verzwickte und vielschichtige Umgebung der heute vorherrschenden Individualisierung. Es zwingt uns zur Auseinandersetzung mit den Werten unserer Mitmenschen und lässt uns unsere eigenen überdenken.

Im Atelier Punkt gehen Künstler unterschiedlicher Disziplinen dem Thema spielerisch auf den Grund. Mit Bildern, Installationen, Darbietungen und Texten versuchen junge und junggebliebene Menschen eine Annäherung. Ungekünstelt und aus dem Standpunkt der heutigen Zeit-Verschwendung.

## PERSONEN

**Eva Bigler (Bild):** Jhg. 1981, gelernte Primarlehrerin, studiert Kunstgeschichte an der Uni Bern und arbeitet in einem Kommunikationsunternehmen. Sie verarbeitet Farbe und Papier in vielfältigen Techniken. [www.evabigler.ch](http://www.evabigler.ch)

**Manuel Castellote (Text & Bild):** Gelernter Grafiker aus Bern. Laufend projektbeschäftigt und sehr begabt, freien Platz im Terminkalender zu vernichten. [www.manuele.ch](http://www.manuele.ch)

**Jeannette Hunziker (Text):** Geboren 1985, lebt und schafft in Bern und ist bei Leibe nichts weiter als eben den (sagt sie)

**Nadja Imhof (Bild):** Jhg. 1978, gelernte Primarlehrerin, arbeitet (nicht als Lehrerin) und lebt in Bern. In ihrer Freizeit widmet sie sich dem Malen und vielem mehr. [www.nadjaimhof.ch](http://www.nadjaimhof.ch)

**Dominik Leuthold (Musik) alias Maitre de Plaisir:** performs Chuck – a livecoding Experiment. Programmieren als Ausdruck musikalischer Kreativität. [www.maitreplaisir.com](http://www.maitreplaisir.com)

**Denise Maurer (Text):** Seit sie die Buchstaben entdeckt hat, webt sie mit Wörtern und Sätzen. Blog-Autorin, publiziert Artikel in Zeitschriften und veröffentlichte eine prämierte Kurzgeschichte in einer Anthologie. Im Herbst erscheint eine weitere mit zwei ihrer Kurzgeschichten.

**Kathrin Morgenthaler (Bild):** Jhg. 1980 absolvierte das Lehrerinnenseminar und unterrichtet an der Oberstufe. Sie malt erlebte Welten und regt damit zur Reflexion an. Zeitverschwendung setzt sie sowohl spielerisch als auch provokativ in ihren Arbeiten um.

**Fränzi Oberli (Bild):** Jhg. 1981, ist beruflich Kindergärtnerin. Nebenberuflich liebt sie Zeitverschwendung in Form von Collagen oder mit Nadel, Faden und dem Aufsticken von Pailletten. Weitere Faszinationen treiben Fränzi hinter die Bar des Kinos «Lichtspiel» oder mit der Schlagerband «Schwaiö's Fetä» auf die Bühne.

**Carmela Harshani Odoni (Bild):** 1980 geboren, gelernte Fotografin. Praktika und Volontariat bei der Neuen Luzerner Zeitung, Teilzeitfotografin beim St. Galler Tagblatt, Fotografiestudium MAZ. Arbeitet selbstständig in Bern, und ist glückliche Gewinnerin diverser Auszeichnungen. [www.carmelaodoni.ch](http://www.carmelaodoni.ch)

**Karin Rudin-Walker (Text und Klang):** Musiktherapeutin, Künstlerin und Mutter von vier Kindern. Lebt und arbeitet in Biel. Sie experimentiert gerne mit verschiedenen kreativen Medien und verknüpft diese miteinander.

**Rahel Sahli (Text):** Jhg. 1978, arbeitet als Journalistin beim Schweizer Fernsehen in Zürich. Ihre Freizeit ver(sch)wendet sie auf jegliche Form von Text- Bild- und Videoschaffen. Frei fühlt sie sich dann, wenn sie sagen kann was sie will und stets weiss, woher sie dies hat. [www.rah.freeflux.net](http://www.rah.freeflux.net)

**werk.städtler's:**  
[installations.per.form.ess.end.enz](http://installations.per.form.ess.end.enz)  
[www.werkstatt14a.com](http://www.werkstatt14a.com)